

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal | Lambert-Maaßen-Straße 14 | 41334 Nettetal

**Herrn Bürgermeister
Christian Küsters
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal**
- per E-Mail -

Freie Demokratische Partei

Fraktion im Rat der Stadt
Lambert-Maaßen-Straße 14
41334 Nettetal

Johannes Peters

Fraktionsvorsitzender

johannes-peters@fdp-nettetal.de

www.fdp-nettetal.de

www.facebook.com/fdp-nettetal

Mobil: 01520. 294 28 49

Nettetal, den 10.05.25

Betreuungsausfälle in Nettetaler Kitas - Anfrage nach § 22 Ratsgeschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachdem die Stadt Nettetal in der Vergangenheit wiederholt betont hat, dass sie nicht von dem im Kreis weit verbreiteten Betreuungsmangel betroffen sei, häufen sich in den letzten Wochen Eltern-Beschwerden über Betreuungs-Ausfälle in Nettetaler Kitas. Begründet werden die Ausfälle in erster Linie durch Personalprobleme. So befindet sich zum Beispiel eine Mitarbeiterin in Elternzeit und die Stadt hat offenbar mitgeteilt, dass mit Ausfallzeiten zu rechnen ist, da diese Stelle vorübergehend nicht besetzt werden soll. So etwas kann und darf nicht dazu führen, dass die Verantwortung faktisch auf die Eltern verlagert wird.

Wir bitten daher um schriftliche Beantwortung folgender Fragen in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses:

Wie geht die Stadt generell mit offenen Stellen aufgrund von Elternzeiten um? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um mögliche Ausfallzeiten bereits in der langfristigen Planung zu berücksichtigen?

Wie bewertet die Verwaltung die langfristigen Folgen der geplanten Schließungen von Gruppen und der eingeschränkten Notbetreuung in Bezug auf den Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII? Welche konkreten Schritte wurden unternommen oder sind in Planung, um die Betreuung kurzfristig sicherzustellen (z. B. durch Vertretungspools, Kooperationen mit freien Trägern, Personalrekrutierung)?

Wie stellt die Verwaltung sicher, dass längerfristige Schließungen nicht zu einer dauerhaften Entlastung auf Kosten der betroffenen Familien führen?

Wie viele Kinder sind insgesamt betroffen, und wie wird mit Härtefällen (wie Alleinerziehenden oder Berufstätigen) umgegangen? Welche Unterstützung bietet die Stadt den betroffenen Eltern, die auf eine umfassende Betreuung angewiesen sind?

Freundliche Grüße

gez. Johannes Peters
(Fraktionsvorsitzender)